

Sie zogen in Begleitung der Gerichtsdiener und des Frohnvoigts ab. Der Actuar und der Obersteiger aber blieben zurück, um die schreienden Kinder vom Nachlaufen abzuhalten, und entfernten sich erst dann, als von den Gefangenen nichts mehr zu hören und zu sehen war. Berndtel suchte beim Nachhausegehen sein strafendes Gewissen mit den Worten zu beschwichtigen: „Ein Jeder ist sich selbst der Nächste!“ Allein das Gewissen hörte nicht darauf, sondern hämmerte und wühlte fort und fort.

Zwölftes Kapitel.

Die Untersuchung.

Wir lassen die trauernden Kinder Klapproth's unter des himmlischen Vaters Schutze und begleiten die beiden Gefangenen nach Freiberg, wo man sie im Gefängnisse des Bergamtes verwahrte. Das Schrecklichste jedoch war, daß sie nicht beisammen bleiben durften, sondern von einander getrennt wurden. Dieser Umstand schlug Gottlieb's ganzen Muth danieder und selbst Klapproth kam die Trennung recht sauer an. Gottlieb ging's noch so leidlich. Er ward dem Gefangenwärter zur Aufsicht übergeben, der ihn mit in seine Wohnung nahm, die zwar auch im Stockhause, jedoch immer nicht so fürchterlich als ein Kerker war. Aber Klapproth wurde in ein dunkles Gemach gesperrt, vor dessen kleinen Fenstern dicke Eisenstangen befestigt waren und worin